



Sammlung Theaterzettel

Der Zigeunerbaron

Mannebeck, Gustav

1927-12-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 122

Montag, den 26. Dezember 1927

Außer Miete – Vorrecht C

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokals
von F. Schnitzler

Musik von Johann Strauß

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Richard Lert

Chöre: Werner Göbbling

Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler

Tänze: Aennie Häns

Technische Einrichtung: Walther Unruh

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des

Temeser Komitates

Conte Carnero, königl. Kommissär

Sándor Barinkay, ein junger Emigrant

Kálmán Zsupán, ein reicher

Schweinezüchter im Banate

Arsena, seine Tochter

Mirabella, Erzieherin im Hause

Zsupans

Ottokar, ihr Sohn

Czipra, Zigeunerin

Saffi, Zigeunermädchen

Jószí

Ferko

Mihály

Pali

Seppel, Laternbub

István, Zsupáns Knecht

Minna

Sydney de Vries

Fritz Bartling

Hellmuth Neugebauer

Hugo Voisin

Gussa Heiken

Elise de Lank

Theo Herrmann

Margarete Klose

Paula Weißweiler

Karl Zöllner

Louis Reifenberger

Josef Schnicke

Heinz Berghaus

Marie Enengl

Hermann Trembich

Johanna Blatter

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner,

Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere,

Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen,

Ratsherren, Volk

Im ersten Akt: Ungarischer Tanz von Brahms, ausgeführt

von Annie Heuser, Helmut Hansel und Damen des

Tanzpersonals

Vor dem dritten Akt: Tritsch-Tratsch, Galopp von

Johann Strauß

Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in

einem Zigeunerlande ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Die großen Pausen werden durch Fallen des eisernen Vor-

hanges angezeigt.

Krank: Ernestine Costa

Kassenöffnung 7 Uhr

Anfang 7½ Uhr

Ende 10¼ Uhr

Hohe Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stück-
änderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden,
kann Zuspätkommen der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Das amtliche Programm

für die städtischen Bühnen erscheint allein in der